



Die Jugendfeuerwehr Seitzenhahn absolviert eine Übung unter den Argusaugen der Wertungsrichter.

Foto: RMB/Wolfgang Kühner

Sieger-Shirt sind vorbereitet

STADTWETTBEWERB Erste Staffel der Jugendfeuerwehr Wehen gewinnt zum dritten Mal in Folge

Von Hendrik Jung

WEHEN. Ein Raunen ging durch das Wehener Feuerwehrgerätehaus, als Stadtjugendfeuerwehrwart Andreas Felkel die Punktzahl verkündete, die der neue und alte Sieger des Taunussteiner Stadt Wettbewerbs der Jugendfeuerwehren erreicht hat. Mit 1431 Punkten hatte die erste Staffel aus Wehen die zweitplatzierten Wingsbacher um ganze 42 Punkte in Löschangriff, Staffeltwettbewerb und Theorie teil distanziert. Eine Punktedifferenz, die nahezu auch zwischen dem Zweit- und dem Achteplatzierten

herrscht. Von den Leistungen der sechs jungen Männer im Alter zwischen 15 und 17 Jahren zeigten sich denn auch nicht nur die Wertungsrichter aus dem gesamten Kreisgebiet beeindruckt, die der Staffel für ihren Löschangriff auf dem Hof der benachbarten Silberbachschule in allen Bereichen die Note eins und null Fehler zuzusprechen.

Mitgliederzahlen bei den „Minis“ explodieren

„Für das Kuppeln des Strahlrohrs und das Einbinden des Leinensacks haben sie gerade mal acht Sekunden gebraucht. Das war schon stark, ohne Üben schaffen das nicht mal die Erwachsenen“, lobte Michael Felkel. Allerdings ist die Wehener Staffel auch ein seit Jahren eingespieltes Team, das zusammen die Leistungsspanne

abgelegt hat und nach drei Siegen bei den Stadtmeisterschaften in Folge den Wanderpokal nun für sich behalten darf.

„Im Laufe der vergangenen Jahre ist das Teamwork besser geworden und wir sind auch schneller geworden“, stellte Staffelleiter Tim Maus fest. Seine Aufgabe beim Löschangriff bestand darin, die richtigen Befehle zu geben und zu sehen, dass von der Herstellung der Wasserversorgung bis zur Verlegung der Schlauchleitung alles richtig läuft. In diesem Fall gelang das dem Sextett in höchster Perfektion. „Wenn die alle in der Einsatzabteilung sind, haben wir nur noch ganz Junge und dann sind wieder andere dran mit dem Pott“, prophezeite Wehens Jugendfeuerwehrwart Justus Schmitt.

Die erfolgreiche Titelverteidigung im Feld der zwölf Staffeln kam für ihn und seine drei Be-

treuer nicht überraschend. Immerhin hatte man T-Shirts mit der Aufschrift Stadtmeister 2017 für das gesamte Team vorbereiten lassen. Insgesamt ist die Zahl der Mitglieder in den insgesamt acht Jugendfeuerwehren Taunussteins leicht abgesunken. Zum Beginn des Jahres sind es knapp 109 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zehn und 17 Jahren gewesen, darunter ungefähr 40 Mädchen. Doch für Nachwuchs dürfte gesorgt sein, da die Mitgliederzahlen der Mini-Feuerwehren für die Sechs- bis Zehnjährigen explodieren. „Das ist wirklich ein Erfolgsmodell. Es sind jetzt schon mehr als 80 Kinder“, freute sich Stadtbrandinspektor Martin Zywitza.

Insgesamt sechs Gruppen gibt es mittlerweile in Taunusstein, die im Anschluss an den Stadt Wettbewerb ihre Mini-Olympiade absolvierten. Erstmals hat-

ten sie dabei die Möglichkeit, im Rahmen eines Parcours die Miniaturausgaben von Kletterwand, Laufbrett und Hürde zu absolvieren, die in ihren größeren Varianten später auch bei der Jugendfeuerwehr zum Einsatz kommen. „Das ist eine Überraschung für sie, aber außer für die Theorie üben wir sowieso nicht für die Mini-Olympiade“, erläuterte Anita Haubold-Schäfer. Schließlich stehe hier der Spaß im Vordergrund. Ein Vergnügen, das erstmals auch bei den Minis mit Wanderpokalen für die erfolgreichsten Teams belohnt wurde.

➤ Alle Informationen zu den Treffen der Mini-Feuerwehren und den Aktivitäten der Jugendfeuerwehren sowie die Kontaktdaten sämtlicher Ansprechpartner: www.jf-taunusstein.de

ERGEBNISSE

► **Stadtwettbewerb:** 1. Wehen 1 (1431 Punkte), 2. Wingsbach 2 (1389 Punkte), 3. Hahn 1 sowie Niederlibbach (je 1376 Punkte).